

„Mindestlohn mit wenig Einfluss auf den Preis“

Michael Koch ist Marktexperte für Gartenbau bei der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) in Bonn. Er erklärt, wie sich der Markt für Spargel entwickelt.



Herr Koch, wird nach Ihrer Einschätzung die Einführung des Mindestlohns in diesem Jahr Einfluss auf die Spargelpreise haben?

Der Mindestlohn ist viel diskutiert, aber die tatsächlichen Folgen sind nur schwer abzuschätzen. Ich gehe davon aus, dass die Witterung einen viel größeren Einfluss auf die Warenverfügbarkeit und damit auf den Preis haben wird als der Mindestlohn. In einem gesättigten Markt werden auch beste Argumente für höhere Preise kaum ziehen.

Welche Faktoren – außer dem Wetter - beeinflussen die Qualität der Produkte?

Ein gutes Folienmanagement und damit eine gute Erntesteuerung spielen sicherlich auch eine Rolle. Dann natürlich auch der Umgang mit der Ware auf dem Weg vom Feld in die Aufbereitung. Auch die Warenpräsentation im Geschäft ist nicht zu vernachlässigen. Denn selbst, wenn optimale Qualität geerntet wird, ist nicht gewährleistet, dass sie auch beim Verbraucher ankommt.

Welche Bedeutung hat Importspargel für den deutschen LEH?

Für Programme im LEH hat Importspargel auch während der deutschen Saison eine gewisse Bedeutung. Dazu in der kurzen Zeit vor der deutschen Saison, und auch rund um den Jahreswechsel.

Wie entwickelt sich der Import von frischem Spargel nach Deutschland?

Die Spargelimporte nach Deutschland haben sich in den vergangenen vier Jahren stabilisiert. Sie schwanken zwischen 24.000 und 26.000 Tonnen. Durch den Einsatz intensiver Verfrühungsmethoden wurde der Erntestart in Deutschland immer weiter nach vorne verschoben. Das hat die Absatzmöglichkeiten für Importspargel deutlich verschlechtert. Schlechte Preise haben zudem dazu geführt, dass in vormals wichtigen Lieferländern die Produktion eingeschränkt wurde.

Welches sind die Haupteinfuhrländer von Spargel nach Deutschland?

Bei frischem Spargel sind die Haupteinfuhrländer Griechenland (mit stark rückläufigen Mengen), Spanien, die Niederlande, Polen, Peru und Italien, mit größerem Abstand dann noch Ungarn.

Die Spargelsaison 2014 war überragend. Können Sie bereits eine Einschätzung für die Saison 2015 geben?

In die Überlegungen zur Spargelsaison 2015 spielen derzeit noch zu viele Unbekannte hinein. Die Spargelanbaufläche wird 2015 sicher nicht kleiner sein als im vergangenen Jahr. Das ist schon mal eine Voraussetzung für weiteres Wachstum. Alles Weitere hängt aber sehr stark vom Wetter ab. Bis jetzt gab es noch keinen richtigen Winter, das könnte das Austriebverhalten des Spargels beeinflussen. Dann kommt es darauf an, wie früh die Saison startet, und wie viele Erntetage es gibt. Wenn es zu schnell zu warm wird, kann die Ernte auch schon mal ausgesetzt werden, so dass weniger Spargel auf den Markt kommt.